

Offenbach's Orpheus und die Musikhandlung Bote & Bock.

[16249.]

Die Berliner Musikzeitung Echo Nr. 34. d. J. bespricht die obige Streitfrage und sagt: Ein anonymes „Inserat“ des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel v. 1. August beabsichtigt den in „Echo“ Nr. 51. v. J. 1858, Nr. 3. 6. 29. v. J. 1859, Nr. 26. und 29. v. J. 1860 gelieferten actenmässigen Nachweis ungebührlicher Anmassung des Eigenthumsrechtes an 33 Opera der Offenbach'schen Bouffes parisiens, Seitens des Hofmusikhändlers G. Bock (Bote & Bock) in Berlin, zu widerlegen, doch die Widerlegung fusst auf unwahren Behauptungen und zerfällt mithin in sich selbst. Unbestrittene Thatsache ist es:

1. dass die Rathskammer des k. Stadtgerichts in Breslau d. d. 11. Juni 1860, in Uebereinstimmung mit der k. Staatsanwaltschaft, den Denuncianten G. Bock mit seinen Ansprüchen an das Eigenthumsrecht von Offenbach's Orpheus in der Hölle abgewiesen hat;
2. dass das k. Stadtgericht in Berlin d. d. 16. Juni 1859, in Uebereinstimmung mit der k. Staatsanwaltschaft und der k. Oberstaatsanwaltschaft, denselben Denuncianten mit seinen Ansprüchen an das Eigenthumsrecht von Offenbach's Hochzeit bei Laternenschein abgewiesen hat und in seinen Gründen sich mit dem Ausspruch des k. Ober-Tribunals (in Sache contra Rocca R. 12 de 1854) übereinstimmend erklärt hat.

Wir wiederholen die Behauptung, dass an folgenden 33 Operetten der Bouffes parisiens in Paris:

Orphée aux enfers (Orpheus in der Hölle), Mariage aux lanternes (Hochzeit bei Laternenschein), Pepita (Mädchen von Elizondo), Le 66, Rose de St. Flour, 2 Aveugles, L'Opéra aux fenêtres, Bataclan, L'Impresario, Bonne d'enfants, Demoiselle en loterie, Duel de Benjamin, Carnaval de Venise, Les petits prodiges, Mes dames de la halle, Financier et savetier, Chatte métamorphosée, Croque-fer, Nuit blanche, Pomme de Turquie, 3 baisers du diable, Dragonette, 6 demoiselles à marier, Marinette et Gros-René, 2 pêcheurs, Trombalcazars, Vent du soir, Violoneux, 2 vieilles Gardes, Genevieve, Polka des Sabots, Croquignole, XXXVI, Simonne, La fermière et la meunière,

als in den J. 1851 — 1858 in Paris im Druck erschienen, dem pp. Bock ein Eigenthumsrecht nicht zustehe; sie können demnach von Jedwem in Deutschland gedruckt und öffentlich aufgeführt werden.

Buchhändler-Strazzenpapier.

[16250.]

Infolge vorgenommener anderweitiger Einrichtung der Geschäftsbücher haben wir eine Partie von ca. 1½ Ries gutes dauerhaftes Papier in Klein Folio, sauber lithographirt mit Ordinär- und Netto- sowie Querlinien, zur Buchhändler-Strazze bestimmt, zum halben Kostenpreise abzulassen.

Proben stehen auf Verlangen zu Diensten.
Dittmer'sche Buchhdlg.
in Lübeck.

Leihbibliothek betreffend!

[16251.]

Mit der Zusammenstellung einer Leihbibliothek von gewählteren deutschen und französischen Werken neueren Datums (im Allgemeinen nicht über 2 — 3 Jahre zurück) beauftragt, bitte ich um Offerten größerer Complexe oder einzelner Werke aus der einschlägigen Literatur (Novellistik, Biographie, Reisen etc.) — keine veralteten Ritter- und Räuberromane! — nur wohlerhaltene Exemplare! unter genauer Beifügung der billigsten Bezugsbedingungen.

Leipzig.

Joh. Ambr. Barth.

[16252.] Kaufgesuch. Eine größere Partie eines volkstümlichen, gut erzählenden Werkes, dessen Inhalt auch aus der Geschichte, Naturwissenschaft oder Geographie genommen sein kann, und einen Umfang von mindestens 20 Bogen hat, suche billig zu kaufen. Anerbietungen mit Zusendung eines Probeexemplars werden schleunigst erbeten.

Saalfeld, den 18. Septbr. 1860.

G. Niese.

[16253.] Ein wohlbegründetes Verlagsunternehmen, der besonderen Protection S. K. H. des Prinz-Regenten von Preußen sowie des Preuß. Königshauses sich erfreuend, soll, einer Erbschaftsmasse angehörend, zur Regulirung derselben verkauft werden.

Nach der Anlage des Unternehmens, dessen Rentabilität heute schon eine gesicherte, kann dasselbe von einem geschäftskundigen und bemittelten Käufer mit Leichtigkeit erweitert und ein bedeutendes Continuationswerk daraus geschaffen werden.

In dem vorliegenden in sich abgeschlossenen und ein Ganzes bildenden Material sind die Handhaben zu einer Erweiterung schon gegeben, übrigens aber auch die Einleitungen zu einer solchen durch vorliegende Subscriptionen bereits getroffen.

Zahlungsfähige Käufer belieben ihre Adressen unter der Chiffre A. B. C. in der Exped. d. Bl. einzureichen. Neugierige wollen sich und dem Verkäufer die Mühe einer unfruchtbaren Correspondenz ersparen.

Restauflagen-Verkauf.

[16254.]

Der ganze Restbestand von ca. 500 Romanen, unter denen sich Dasb, Ebeling, Ewald, Hestiel, Hildebrand, Klenske, Kruse, Leibrock, Marsch, Morstonval, Raymond, Reichenbach, Sand, Renbaud, Smidt, Stahl, Sue, Schrader, F. Tarnow, Willkomm und U. befinden, soll unter billigen Bedingungen verkauft werden. Einem gewandten und thätigen Buchhändler eröffnet sich durch diese Acquisition ein so reiches Feld zu gewinnbringenden Speculationen, wie es nur selten vorkommt. Vollständige Verzeichnisse können durch die Buchhandlung von W. Peiser in Berlin, Friedrichstr. 142, oder durch Herrn G. Schwarz in Berlin, Mohrenstr. 26, gratis bezogen werden und nimmt Letzterer auch Angebote entgegen.

[16255.] Fr. Oldecop's Erben in Oshog suchen unter vorheriger Einsendung von Proben mit Preisangabe:

Einige hundert Stahlstiche zu einem Gebet- und Erbauungsbuche in fl. 8.

[16256.] Verleger von besseren Kunstblättern in Kupferstich oder Lithographie (Schwarz-, Ton- oder Buntdruck), welche sich zu Prämien eignen, ersuche ich um baldgef. Zusendung je eines Exmpl. à cond. zur Auswahl, unter Angabe der Bezugsbedingungen für 25, 50 und 100 Exemplare.

Auch elegantere Placate (illustriert oder in Buntdruck) sind mir erwünscht.

Leipzig.

Joh. Ambr. Barth.

[16257.] Paul Schettler in Cöthen bittet um gefällige Zusendung von Kunstblättern und Prachtwerken in zweifacher Anzahl.

[16258.] Heute versandte ich mein 62. Verzeichnis, die reichhaltige Bibliothek des verstorbenen Pfarrers Sondermann in Nürnberg enthaltend, in einfacher Zahl. Mehrbedarf bitte zu verlangen.

Zugleich ersuche ich um Zusendung von Antiquar- und Auktionskatalogen in 2 Exemplaren sofort nach Erscheinen.

Nürnberg, den 1. October 1860.

Lorenz Krauser, Antiquar.

[16259.] Die Schulze'sche Buchhandlung in Celle bittet die Herren Verleger, Antiquare etc. um gef. Titel- resp. Preisangabe älterer und neuerer Werke, Broschüren etc. über

Gefängniswesen, Einzelhaft etc.

in allen Sprachen.

[16260.] A. Baedeker in Rotterdam sucht große Abbildungen über Gasfabrication und bittet Titel und Preis zu berichten.

[16261.] Eine junge Dame von sehr gebiegender Bildung und der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht ihre Musestunden durch Uebersetzungen aus dem Englischen und Französischen auszufüllen.

Denjenigen Herren Verleger, welche von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen wünschen, sind wir mit Vergnügen bereit, gefällige Aufträge zu vermitteln, indem wir zugleich die Versicherung aussprechen, daß die Herren Auftraggeber nur gute Arbeiten zu gewärtigen haben.

Rostock, den 1. October 1860.

Stiller'sche Hofbuchh.
(H. Schmidt.)

[16262.] Wir bitten die Herren Collegen, die über den Aufenthalt der Herren Köppel und Böske, früher Bauführer an der Rhein-Nahes-Bahn, Mittheilungen machen können, uns dieselben entweder direct oder vermittelt des Hrn. K. F. Köhler in Leipzig zukommen zu lassen.

Neumann'sche Buchh.
in Saarbrücken.

Die Breslauer Zeitung,

[16263.] welche nicht nur in Breslau und Schlesien, sondern auch in der benachbarten Provinz Posen, im Königreich Polen und in Galizien zahlreich verbreitet ist, empfehle ich zur Benützung für literarische Inserate.

Der Insertionspreis ist pro Petitzelle 1¼ Sg und stelle ich den Betrag meinen Geschäftsfreunden in Jahresrechnung.

Breslau.

Eduard Trewendt.